

INHALTSÜBERSICHT

1. Einleitung: Die Selbstbesinnung der Tiefenpsychologie auf ihre wesensmäßigen Grundlagen	7
2. Die Existentialontologie <i>Heideggers</i> und die Tiefenpsychologie	12
a) Die Verflochtenheit in die Weltstrukturen	13
b) Die Bedeutung der Reflexion	15
c) „Eigentliches“ und „uneigentliches“ Dasein	17
d) Das Problem der Zeitlichkeit in den seelischen Abläufen	26
e) Die Zeitstruktur des <i>Symbols</i>	28
3. Die vitale Grundlage der begrifflichen und der symbolischen Identifizierungen	34
4. Sein und Gegenstandsein in der Ontologie <i>Nicolai Hartmanns</i>	38
5. Das Reich der Werte und das ideale Sein	44
6. Die Seinsschichten und die Tiefenpsychologie	51
a) Die Kategorien als Grundbestimmungen des Seienden	51
b) Die psychologische Seite des Kategoriensystems, insbesondere die Inadäquatheit des <i>Begriffs</i>	54
c) Die „Grenzüberschreitung“ zwischen den Schichten	69
d) Seinschichten oder Seelenschichten? „Entsprechungen“	77
7. Seinswirklichkeit — seelische Wirklichkeit	82
8. Der Cartesianismus und die Stellung der Ratio im seelischen Haushalt	87
9. Das Problem des <i>Ich</i> . Die beiden unvereinbaren Aspekte	94
10. Das Zusammenspiel der Seelenkräfte als primäre <i>Tat</i>	103
11. Die Gegenstandsseite des „In-der-Welt-seins“ und die Gegenstandsfähigkeit des Seelischen	112
12. Ansätze zur Lösung der Antinomie durch die Tiefenpsychologie	115
13. Ontologische und psychologische Art der Betrachtung. Seinsprobleme und Erkenntnisprobleme	117
Anhang. Anmerkungen und Zusätze	124